

Landschildkröten



1. Einleitung:

Alle Landschildkröten sind unter der Einhaltung korrekter Haltungsbedingungen dankbare Haustiere. Wichtig ist es aber, diese einzuhalten, da es sonst zu Problemen führen kann.

2. Haltung allgemein:

Landschildkröten sollten anfangs nicht in zu großen Terrarien gehalten werden, damit sie die Futterstellen gut und einfach finden. Das Terrarium sollte mit der Schildkröte „mitwachsen“. Als Schlüssel der TVT (Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz) wird folgende Richtlinie angegeben:

Die Grundfläche für eine Schildkröte errechnet sich aus 25-facher x 10-facher Panzerlänge.

Beispiel:

Eine Schildkröte hat die Panzerlänge von 6cm.

$6 \times 25 = 150\text{cm}$ Terrarien Länge

$6 \times 10 = 60\text{cm}$ Terrarien Tiefe

Ergo ein Terrarium 150 x 60cm. Die Höhe sollte mind. 30cm aufweisen. Gerne höher, so lassen sich besser UV Leuchtmittel anbringen.

Um Landschildkröten dauerhaft artgerecht zu halten, weisen wir auf die Freilandhaltung hin. Die Tiere sollten in Freigehegen gehalten werden – die Grundfläche errechnet sich wieder aus dem oben genannten Schlüssel.

Umso mehr Platz – desto besser für die Tiere.

Gegen schlechtes Wetter sollte ein mit Erde als Bodengrund bestreutes Frühbeet oder ein kleines Gewächshaus bereitgestellt werden.

3. Bodengrund:

Alle Landschildkröten neigen dazu beim fressen Bodengrund mit aufzunehmen. In fast allen Fällen wird dieser wieder ausgeschieden. Es kann aber – häufig bei Sand – zu Verstopfungen kommen.

Laut unserer Experten (führende Tierärzte und Schildkrötenfachleute) werden ALLE Arten von Bodengrund in Notsituationen aus Landschildkröten herausgeholt.

Daher ist es nie möglich einen „sichereren“ Bodengrund anzubieten.

Die von uns empfohlenen Bodengründe sind folgend aufgeschlüsselt:

- Exoterra Desert (in verschiedenen Farben erhältlich)
Diese Bodengründe werden in ihrer Struktur sehr fest und können daher schlechter versehentlich aufgenommen werden.
- Hobby Terrano Kalziumsand (in verschiedenen Farben erhältlich)
Diese gröberen Körner können nach versehentlicher Aufnahme verdaut werden.

- **Lucky Reptile Tortoise Bedding**
Es ist ein sehr erdiger Untergrund, der die Feuchtigkeit gut hält, ohne an Trittfestigkeit zu verlieren. Auch wenn er Feuchtigkeit halten kann, neigt er nicht zum Verschimmeln. Landschildkröten – gerade jene aus mediterranen Gebieten – graben sich zur Abkühlung gerne dort ein. Es ist auch der richtige Bodengrund für die Schutzhäuser im Freiland (siehe Punkt „Haltung allgemein“)

4. Klima & UV:

Landschildkröten lieben es warm. Die Temperatur sollte bei 25°C – 30°C – punktuell ein Wärmeplatz bis 45°C – liegen.

Hierfür bieten wir einen Wärmespot (JBL Halogenstrahler) an, dieser heizt das Terrarium auf die gewünschte Grundtemperatur. Welche Stärke dieser haben soll, hängt von dem Standort und der Größe des Terrariums ab. Die Beleuchtungsdauer beträgt ca. 14 Stunden.

Mit einem 50W Strahler liegen wir meist richtig, ist das Terrarium 50cm hoch und mindestens 120cm lang, so kann auch getrost ein 75W Strahler gegeben werden.

Im Freiland empfehlen wir eine 80W bis 160W UV-Lampe ohne Vorschaltgerät. Sie wird im Schutzhaus angebracht.

Achten Sie darauf, dass das Schutzhaus eine entsprechende Höhe aufweist. In kleinen Frühbeeten mit nur geringer Höhe benötigen wir eine 50W UV-Lampe – diese gibt es nur mit Vorschaltgerät.

Bitte ermitteln Sie mittels zweier Thermometer die Grundtemperatur und die daraus resultierende Bestrahlungszeit des Halogenstrahlers.

Ein Thermometer wird in der Nähe des Strahlers (im ersten Drittel des Terrariums) angebracht, das zweite Thermometer in das dritte Drittel des Terrariums (einer rechts, der andere links). So können zwei verschiedene Temperaturzonen geschaffen werden und die Tiere haben die Möglichkeit, selbst zu wählen, ob es lieber warm oder etwas gemäßiger sein soll.

UV-Bestrahlung:

Landschildkröten benötigen, wie sonst nur noch Wüstenbewohner, eine ausgewogene UV-Bestrahlung, um Rachitis und anderen Mangelerscheinungen vorzubeugen. Diese kann NICHT mit Energiesparlampen oder Leuchtstoffröhren erreicht werden.

Wir geben den Landschildkröten punktuell für wenigstens 4 Stunden eine UV-Bestrahlung.

Hierfür nehmen wir die Produkte JBL Reptil Desert L-U-W Light. Diese UV-Leuchtmittel sind mit dem dazu passenden Vorschaltgerät zu betreiben.

Vorteil dieser Leuchtmittel:

Der Aluminiumkörper sorgt für eine bessere Wärmeableitung und schützt so vor Überhitzung und damit für eine längere Lebensdauer.

Achtung! UV muss regelmäßig erneuert werden – je nach Beleuchtungsdauer. Ist der UV-Strahler gleichzeitig die ganztägige Wärmequelle, so sollte nach einem dreiviertel Jahr das Leuchtmittel getauscht werden.

Wie in der Natur wird die UV-Beleuchtung über die Mittagszeit gelegt. Der Sonnenstand ist am höchsten und Reptilien wärmen sich auf und tanken UV.

Als Tagesbeleuchtung raten wir zu einer Exoterra Abdeckung (Compact Top), diese kann mit Energiesparlampen betrieben werden. Hier empfehlen wir die Exoterra Reptil UVB 150, welche ein entsprechendes Farbspektrum hat, welches nicht durch herkömmliche Energiesparlampen aus dem Baumarkt ersetzt werden kann. Schildkröten können so ihre Nahrung besser sehen. Das kommt durch einen hohen UV-A Anteil dieser Leuchtmittel.

Entscheiden Sie sich für eine LED-Beleuchtung, so empfehlen wir, zusätzlich ein UV-A Leuchtmittel ins Terrarium zu hängen.

Um den Tieren einen geregelten Tagesrhythmus anzubieten, möchten wir auf Zeitschaltuhren verweisen. Mit gesteuerten Leuchtmitteln kann der natürliche Tagesrhythmus gut nachgestellt werden.

5. Ernährung:

Um Landschildkröten ausgewogen zu ernähren, müssen wir ihr Futter entsprechend der Jahreszeit, dem Ernährungszustand und dem Alter anpassen. Wichtig ist eine abwechslungsreiche Kost. Die Nahrung von Landschildkröten darf nicht zu proteinhaltig sein.

Wir bieten verschiedenen Produkte an. Bitte lassen Sie sich von unserem Fachberater einzelne Produkte vorstellen.

Eine Kost aus vitalstoffreichen Blättern und Sämereien der artenreichen Magerwiesen des Alpenvorlandes ist ebenso wichtig wie ein Mix aus über 60 verschiedenen Gräsern und Kräutern.

Rohfaserreiches Strukturfutter sorgt für einen intakten Stoffwechsel und eine gesunde Darmflora.

Für eine Ernährung nach der Winterruhe europäischer Landschildkröten, nach der Eiablage oder zur Rekonvaleszenz bieten wir Ergänzungsfutter an. Damit werden die Landschildkröten schnell wieder fit und holen Defizite rasch auf.

Heu sollte Landschildkröten ständig zur Verfügung stehen.

Die Artenvielfalt/Diversität der unterschiedlichen Gräser und Kräuter ist in Bioheu wesentlich umfassender vorhanden. Daher empfehlen wir Bioheu für Landschildkröten.

Sepiaschale wird als Kalziumlieferant und zum Abnutzen des Schnabels (so nennt sich das harte Maul der Schildkröten) angeboten. Frischfutter sollte nicht zu proteinreich sein – hier bieten sich Golliwog und frische Kräuter an.

Der Verdauungstrakt der Schildkröten ist auf rohfaserreiche Kost ausgelegt. Obst und Gemüse passen da nicht ins Bild. Auch wenn viele Halter gerne mal ein Stück Melone oder Tomate geben, ihr Schützling wird besser ohne auskommen.

6. Einrichtung:

Terrarien und Freilandgehege können sehr schön mit Steinen oder Wurzeln ausgestattet werden. Achten Sie darauf, dass die Schildkröten diese nicht erklimmen können. Das Umfallen kann lebensbedrohlich werden, wenn wir es nicht rechtzeitig bemerken.

Wer mehrere Landschildkröten in einem großzügigen Gehege hält, kann somit Streitigkeiten vorbeugen. Bei älteren Tieren kann es zu Territorialverhalten kommen, bei dem sich die Rivalen so aus dem Weg gehen können. Schon, weil sie sich nicht ständig sehen.

Im Freiland lässt sich auch gut ein kleines Kräuterbeet anbauen. So steht immer frisches, gesundes Futter zur Verfügung. Unser Gollivoog lässt sich ebenfalls sehr gut auspflanzen.

7. Sonstiges:

Landschildkröten können sehr alt werden. Das muss beim Kauf schon mit eingerechnet werden. Wer nimmt später mal das Tier? Viele werden um die 60 – einige bis 90 Jahre alt.

Ehe es in die Freilandhaltung geht, werden Landschildkröten oft im Wohnbereich auf dem Fußboden gehalten. Sicher scheint dies besser zu sein als in einem kleinen Terrarium als Übergang bis es bei gutem Wetter in den Garten geht.

Dem ist aber nicht so, es birgt eine riesige Gefahr. Stellen Sie mal ein Teelicht an eine geschlossene Tür. Oft zieht es da recht stark – wir merken dies teils an den Füßen, wenn wir mal barfuß am Tisch sitzen: „Huch hier zieht es aber“.

Die Tiere leben in genau dieser Höhe. Landschildkröten können so schnell Augenentzündungen oder gar eine Lungenentzündung bekommen.

Stand: 09/2021